

Leitbild der öffentlichen Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen

Die öffentlichen Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen (VdM) sind Bildungs- und Kultureinrichtungen im öffentlichen Auftrag. Sie handeln nicht gewinnorientiert und tragen Verantwortung für die musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Als integraler Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft sind sie die Kompetenzzentren für musikalische Bildung und prägen das kulturelle Leben vor Ort. In dieser Verantwortung gestalten sie Bildungsprozesse, kulturelle Teilhabe, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration.

Die Träger der öffentlichen Musikschulen bilden im VdM ein starkes bundesweites Netzwerk. Dieses bekennt sich zur musikalisch-kulturellen Teilhabe aller Menschen sowie zu Qualität, Kontinuität und Verlässlichkeit in der musikalischen Bildungsarbeit. Das Leitbild gibt Orientierung nach innen und außen und bildet die Grundlage für ein gemeinsames Selbstverständnis in einem sich wandelnden gesellschaftlichen Umfeld.

Musik ist lebendiger Ausdruck menschlicher Kreativität sowie Kunstform und kulturelles Erbe der gesamten Menschheit. Als elementarer Bestandteil des Menschseins prägt sie individuelles Erleben und gesellschaftliches Zusammenleben über kulturelle und nationale Grenzen hinweg. Öffentliche Musikschulen verstehen musikalische Bildung als Teil ganzheitlicher Allgemeinbildung und als wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und mentalen Gesundheitsförderung. Geleitet von einer an der **Menschlichkeit orientierten Haltung** ermöglichen Musikschulen das Erlernen, Erleben und Gestalten von Musik in ihrer gesamten Vielfalt. Sie verbinden individuelle Förderung mit gemeinschaftlichem Musizieren und eröffnen Räume für künstlerischen Ausdruck, ästhetische Erfahrung und kreative Selbstwirksamkeit. Musik wirkt als Bildungskraft zur Stärkung sozialer, emotionaler und kultureller Kompetenzen und wird zugleich als Kunstform um ihrer selbst willen vermittelt.

Der Strukturplan und die Rahmenlehrpläne des VdM bilden die Grundlage für ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Diese werden durch die Positionspapiere der kommunalen Spitzenverbände ergänzt. Öffentliche Musikschulen verbinden bewährte pädagogische Konzepte mit Innovation, digitalen Bildungsprozessen und zeitgemäßen Vermittlungsformen. Sie sind zugleich Orte unmittelbaren Lernens, persönlichen Austauschs und gemeinsamer musikalischer Praxis. Lebenslanges Lernen, Partizipation und Mitverantwortung prägen ihr pädagogisches Selbstverständnis.

Öffentliche Musikschulen stehen für Inklusion, Vielfalt und Demokratiebildung. Sie ermöglichen allen Menschen den Zugang zur Musik, gestalten als musikkulturelle Zentren ihrer Kommunen das lokale Musikleben aktiv mit und verstehen die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien als wichtigen Bestandteil gelingender Musikschularbeit. Die Musikschulen im VdM verstehen sich als sichere Orte für Kinder und Jugendliche. Sie positionieren sich klar zum Kinder- und Jugendschutz, zu einem Klima der offenen Auseinandersetzung mit dieser Thematik sowie zu Transparenz und Sensibilisierung. Musikalische Bildung wird als langfristige Investition für eine zukunftsfähige Gesellschaft verstanden.

**Musikschulen gestalten Zukunft – aus Leidenschaft für die Musik
und in Verantwortung für eine lebendige, vielfältige und demokratische Gesellschaft.**

Leitbild der öffentlichen Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen

Auftrag und Selbstverständnis

Die öffentlichen Musikschulen im Verband deutscher Musikschulen (VdM) sind Bildungs- und Kultureinrichtungen im öffentlichen Auftrag. Sie handeln nicht gewinnorientiert und übernehmen Verantwortung für die musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland. Als integraler Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft verstehen sich die Musikschulen als Kompetenzzentren für musikalische Bildung und als unverzichtbarer Teil einer lebendigen Kulturlandschaft. In dieser Verantwortung wirken sie aktiv an Bildungsprozessen mit und gestalten kulturelle Teilhabe, gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration vor Ort. Die Träger der öffentlichen Musikschulen bilden im VdM ein starkes bundesweites Netzwerk. Dieses bekennt sich zur musikalisch-kulturellen Teilhabe aller Menschen und steht für Qualität, Kontinuität und Verlässlichkeit in der musikalischen Bildungsarbeit. Das Leitbild gibt Orientierung nach innen und macht Ziele, Aufgaben und Haltungen der Musikschulen nach außen sichtbar. Es bildet zusammen mit dem Strukturplan die Grundlage für das gemeinsame Selbstverständnis sowie für die Weiterentwicklung der öffentlichen Musikschulen in einem sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Umfeld.

Bildung durch Musik – Kunst, Kultur und Persönlichkeit

Musik ist lebendiger Ausdruck menschlicher Kreativität sowie Kunstform und kulturelles Erbe der gesamten Menschheit. Als elementarer Bestandteil des Menschseins prägt sie individuelles Erleben ebenso wie das gesellschaftliche Zusammenleben über kulturelle und nationale Grenzen hinweg. Öffentliche Musikschulen verstehen musikalische Bildung als Teil ganzheitlicher Allgemeinbildung und als wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und mentalen Gesundheitsförderung. Geleitet von einer an der Menschlichkeit orientierten Haltung ermöglichen Musikschulen das Erlernen, Erleben und Gestalten von Musik in ihrer gesamten Vielfalt. Sie schaffen Räume für künstlerischen Ausdruck, ästhetische Erfahrung und gemeinschaftliches Musizieren. Musik entfaltet ihre Wirkung sowohl als Bildungskraft zur Stärkung sozialer, emotionaler und kultureller Kompetenzen als auch als Kunstform, die um ihrer selbst willen vermittelt wird. Ziel der pädagogischen Arbeit ist die individuelle Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers. Eigenständiges Lernen und das Erleben von Musik in der Gemeinschaft stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und Bedürfnisse geht dabei mit Leistungsorientierung einher und bildet keinen Gegensatz.

Qualität, Struktur und pädagogisches Handeln

Der Strukturplan und die Rahmenlehrpläne des VdM bilden im Dialog mit den Positionspapieren der drei kommunalen Spitzenverbände die Grundlage für ein vollständiges, aufeinander abgestimmtes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. An diesem gemeinsamen Aufgaben- und Qualitätsverständnis orientieren die Musikschulen ihr örtlich geprägtes Profil. Sie öffnen fachlich, räumlich und sozial Zugänge zur Musik und bereiten vielfältige Wege zur musikalischen Bildung. Öffentliche Musikschulen gewährleisten Kontinuität und Professionalität in der musikalischen Lehre. Sie verbinden bewährte pädagogische Konzepte mit Offenheit für Innovation, digitale Bildungsprozesse und zeitgemäße Vermittlungsansätze. Zugleich sind Musikschulen Orte unmittelbaren Lernens und persönlichen Austauschs, in denen musikalische Bildung wesentlich durch Begegnung und gemeinsame Praxis geprägt ist. Musikalische Vielfalt wird als Reichtum und Bereicherung verstanden – historisch, stilistisch und kulturell. Lebenslanges Lernen ist ein zentrales Prinzip der Musikschularbeit. Musikschulen begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und eröffnen nachhaltige, motivierende Zugänge zum aktiven Musizieren. Partizipation, Dialog und Mitverantwortung zwischen Lernenden und Lehrenden prägen das pädagogische Selbstverständnis.

Lehrende, Zusammenarbeit und Berufsbild

Entscheidend für eine gelingende musikalische Bildung sind die Lehrenden der öffentlichen Musikschulen. Mit ihrer pädagogischen und künstlerischen Professionalität tragen sie maßgeblich zur Qualität und Ausstrahlung der Musikschulen bei. Ein attraktives, zukunftsfähiges Berufsbild für Musikschulpädagoginnen und Musikschulpädagogen ist daher von zentraler Bedeutung. Gesicherte und angemessen ausgestaltete Arbeitsverhältnisse, kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie verlässliche berufliche Perspektiven sind wesentliche Voraussetzungen für nachhaltige Qualität. Kollegiale Zusammenarbeit, Wertschätzung und Toleranz prägen das Miteinander. Teamarbeit ist Wesensmerkmal öffentlicher Musikschularbeit und Ausdruck einer gemeinsamen pädagogischen Verantwortung. Praxisnahe und zugleich zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote sichern die Weiterentwicklung der Lehrkräfte und der Institution Musikschule insgesamt. Sie ermöglichen Reflexion, Innovation und den Austausch über gute Unterrichtspraxis.

Teilhabe, Inklusion und Demokratiebildung

Die öffentlichen Musikschulen bekennen sich zur Inklusion als Anspruch und Aufgabe. Sie ermöglichen allen Menschen den Zugang zur Musik – unabhängig von sozialen, kulturellen oder individuellen Voraussetzungen. Diskriminierungsfreie, barrierefreie und auch aufsuchende Angebote eröffnen vielfältige Formen musikalischer Teilhabe. Vielfalt und Heterogenität werden als Chance begriffen. Der einzelne Mensch steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Partizipative Unterrichtsformen fördern Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme. Die Musikschulen im VdM verstehen sich als sichere Orte für Kinder und Jugendliche. Sie positionieren sich klar zum Kinder- und Jugendschutz, zu einem Klima der offenen Auseinandersetzung mit der Thematik sowie zu Transparenz und Sensibilisierung. Musikschulen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung und zu einem respektvollen, offenen Miteinander.

Musikschulen als kulturelle Zentren und Kooperationspartner

Jede Musikschule im VdM besitzt ein eigenständiges Profil als lebendiger Bildungsorganismus und als musikkulturelles Zentrum ihrer Kommune. Musikschulen gestalten das lokale Musikleben aktiv mit und wirken in vielfältigen Kooperationen innerhalb der kommunalen Bildungslandschaft. Zu ihren Aufgaben gehören Breitenarbeit, Begabtenfindung und -förderung, Berufsorientierung und Studienvorbereitung ebenso wie die Nachwuchsentwicklung für das Amateurmusizieren. Musikschulveranstaltungen ermöglichen kulturelle Teilhabe für die Öffentlichkeit und schaffen Auftritts- und Erfahrungsräume für Schülerinnen und Schüler als integralen Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ist ein wesentlicher Bestandteil gelingender Musikschularbeit. Sie stärkt Vertrauen, begleitet Bildungsprozesse und unterstützt die musikalische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Musikschulen pflegen strategische Partnerschaften mit Kindertageseinrichtungen, allgemeinbildenden Schulen, Vereinen, Verbänden, Musikhochschulen sowie weiteren Bildungs- und Kultureinrichtungen. Die Orientierung an gemeinsamen Werten, klar gefasste Vereinbarungen und das Bewusstsein für das jeweilige eigene Profil sind Grundlage erfolgreicher Kooperationen.

Zukunft, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die öffentlichen Musikschulen im VdM begegnen gesellschaftlichen Veränderungen, einschließlich digitaler, demographischer und kultureller Transformationsprozesse, mit Offenheit, Innovationsbereitschaft und nachhaltigen Konzepten. In gemeinsamer Verantwortung von Kommunen und Ländern engagieren sie sich für verlässliche bildungspolitische Rahmenbedingungen und für die Stärkung musikalischer Bildung in Politik und Öffentlichkeit. Musikalische Bildung wird als langfristige gesellschaftliche Investition verstanden. Nachhaltigkeit zeigt sich in stabilen, ökonomisch tragfähigen Strukturen, qualitätsgesicherter Arbeit, generationenübergreifendem Lernen sowie in ökologisch verantwortlichem Handeln und der Weitergabe musikalischer Kultur an kommende Generationen. So leisten die öffentlichen Musikschulen einen unverzichtbaren Beitrag zu kultureller Teilhabe, gesellschaftlichem Zusammenhalt und einer lebendigen Demokratie.

In den öffentlichen Musikschulen wird Musik in allen Formen und Stilen weitergegeben – von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation. So bleibt sie lebendige Kunst, gemeinschaftsstiftende Kraft und verlässlicher Teil unserer offenen Gesellschaft.

**Musikschulen gestalten Zukunft – aus Leidenschaft für die Musik
und in Verantwortung für eine lebendige, vielfältige und demokratische Gesellschaft.**